

(Get free) Die Werwlfe: Roman

Die Werwlfe: Roman

Von Christoph Hardebusch

ebooks | Download PDF | *ePub | DOC | audiobook



DOWNLOAD



READ ONLINE

Produktinformation -Verkaufsrang: #131997 in eBooksVerffentlicht am: 2010-03-04Erscheinungsdatum: 2010-03-11File Name: B004OL2T14 | File size: 79.Mb

Von Christoph Hardebusch : Die Werwlfe: Roman before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Die Werwlfe: Roman:

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen1 von 3 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. gutes buch mit leichter schwchephaseVon F. Lorenzum es vorne weg zusagen - ich bin ein riesen werwolf fan und demnach war dieses buch fr mich ein pflichtkauf.positiv zu nennen ist auf jedenfall das hier neue anstze bezglich der gestaltwandlung und vererbung der werwolf gene angegangen wurden. der schreibstil ist auch ziemlich gut und die

story in sich soweit schlussnegativ sind dann doch einige etwas langatmige Zwischensequenzen die sich aber zum Glück in der unterzahl halten. Die Action Szenen sind gut ausgearbeitet und vermitteln mir ein direktes Bild vor dem inneren Auge alles in allem doch ein durchaus zu empfehlendes Buch. 25 von 33 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. M. E. Hardebuschs bisher schwächster Fantasyroman. Von Druss. Auf 497 Seiten (+ Leseprobe), verpackt in einem großformatigen Taschenbuch, kommt der neueste Fantasyroman von Christoph Hardebusch daher. Erzählt wird die Geschichte des jungen italienischen Adligen Niccolo Viviani, der im postnapoleonischen Europa der Jahre 1816-1824 diverse Abenteuer zu bestehen hat. Dabei trifft er nicht nur auf historische Persönlichkeiten wie Lord Byron, Alexander von Humboldt, Ali Pascha u.a., sondern auch auf Werwölfe, Vampire und die heilige Inquisition. Man muss dem Autoren einfach hoch anrechnen, da er versucht, für die deutsche Fantasy neue Wege zu beschreiten. Sein Erzählstil ist gewohnt gut, aber, und damit lute ich leider schon die Kritikpunkte ein, er kommt nicht durchgehend zur Geltung, wirkt bruchstückhaft. Zuerst krankt der Roman an seiner Hauptfigur. Der Charakter des Niccolo Viviani bleibt von Anfang bis Ende blass und trotz einer Vielzahl an Rollen, wie verhindertes Liebhaber, Forscher, Abenteurer, Reisender, verstaubter Gelehrter und Sklave, gelingt es Hardebusch nicht, ihm Leben einzuhauchen. Niccolo bleibt oberflächlich und ohne Tiefe. Andere Figuren, die durchaus das Zeug zu einem fesselnden Charakter haben, wie beispielsweise der herrliche Bruder Salvatore, verschwinden sang- und klanglos von der Bühne. Die heimlichen Stars der Story, nämlich Ludwig von Karnstein und die Inquisitorin Gioanna bekommen m.E. zu wenig Raum um sich zu entwickeln und so bleiben viele Fragen offen und Zusammenhänge ungeklärt. Die Verwendung realer historischer Personen und Geschehnisse in einem fantastischen Roman ist immer gewagt und eine Gratwanderung. Es kann funktionieren, meistens jedoch, so auch hier, wirkt das Erdachte Nebeneinander erzwungen und unpassend. Lord Byron mag ja gerade noch gehen, aber spätestens bei A.v. Humboldt fragt man sich, was das soll. In keinem Fall ist es für den Fortgang der Handlung wichtig (und gründliche Recherche sieht wirklich anders aus!). Der Beispiele gebe es viele mehr. Insgesamt wirkt die Geschichte gezwungen, sprunghaft und der rote Faden wird, wenn denn gerade mal vorhanden, oft fahrlässig durchtrennt. Verglichen mit thematisch ähnlichen Fantasywerken, wie z.B. der Heitz'schen Interpretation des Werwolf-Themas (Ritus, Sanctus), kann Hardebusch leider nicht punkten. Und auch verglichen mit seinen eigenen Werken, wie "Die Trolle" oder gar den vorzüglichen "Sturmwelten", sehen "Die Werwölfe" einfach alt aus. Fazit: "Die Werwölfe" ist kein neues Genre-Highlight. Die Geschichte wirkt zusammengeschustert und gezwungen und kann jeweils nur über kurze Phasen fesseln. Das ist zu wenig. Hardebusch-Fans sollten mit reduzierter Erwartungshaltung ans Lesen gehen, dann tut es nicht so weh. So richtig empfehlen kann ich das Werk leider nicht. Es gibt viele bessere Fantasyromane. 3 von 4 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Mehr als ein Werwolfroman. Von Mephisto von Christoph Hardebusch. Kurz: Sehr zu empfehlen! Frühes 19. Jahrhundert: Ein junger Mann macht sich auf seine "Grand Tour" durch Europa um Bekanntschaften und Geschäftsbeziehungen zu knüpfen und Erfahrungen zu sammeln und trifft dabei auf so manch einen der "großen Köpfe" dieser Zeit, die wir so völlig anders kennenlernen, als uns gelehrt. Nicht alles ist, wie es scheint und nicht jeder ist das, was er zu sein vorgibt und bald schon macht er seine ersten Erfahrungen mit der dunklen Seite des Lebens. Vampire und Werwölfe begleiten als bald seinen weiteren Lebensweg. Der Titel in seiner Kürze vermag lediglich einen kleinen Teil dessen zu berühren, was der Autor aufgreift. Vielmehr noch als das Dasein von Werwölfen werden die aktuellen Themen dieser Epoche aufgegriffen. Der Leser macht nicht nur Bekanntschaft mit fantastischen Kreaturen, vielmehr auch erfährt er mehr über das Wirken inmitten der katholischen Kirche, erfährt gemeinsam mit den Figuren Intrigen und Verschwörungen und findet sich als bald fernab Europas in den tiefsten Gefilden des Osmanischen Reiches wieder. Zur Geschichte: Niccolo die Viviani lebt gemeinsam mit seinen Eltern und der jüngeren Schwester Marcella in Arezzo, Italien. Er gehört der höheren Gesellschaftsschicht an und macht sich aus diesem Grunde auf die Reise durch Europa, um wichtige Beziehungen für die spätere Übernahme der familiären Geschäfte zu knüpfen. Die der Familie Viviani anvertraute Valentine und heimliche große Liebe des Niccolo macht sich gemeinsam mit ihm auf den Weg, um von ihm nach Hause in die Schweiz begleitet zu werden. Er verbringt noch einige Zeit im Hause von Valentines Familie und lernt dabei große Dichter und Denker seiner Zeit kennen. Doch diese Männer entpuppen sich als weitaus mehr, führen eine andere Existenz neben der menschlichen und schon befindet sich Niccolo inmitten der Wirren und des Treibens von Werwölfen, macht Bekanntschaft mit Vampiren und wird zuletzt von den Streitern der katholischen Kirche gehetzt und gejagt. Fazit: Faszinierend ist der Umstand, da die gesamte Erzählung nicht einzig auf ein Thema hinausluft. Sicherlich nimmt das Wesen des Werwolfes einen wichtigen Teil dabei ein, jedoch wird die gesamte Geschichte farben- und wortprchtig auch mit historischem ausgeschmückt, mit charakterstarken Figuren, seien es Vampire, Menschen oder Werwölfen, mit sonstigen detailverliebten Beschreibungen und einer sehr schönen Sprache.

Kurzbeschreibung Das Mystery-Ereignis des Jahres! Europa Anfang des 19. Jahrhunderts: Während sich die Alte Welt von zahllosen Kriegen erholt, kündigen sich tiefgreifende Veränderungen an die Menschheit steht an der Grenze zur Moderne. Aber noch sind die Traditionen stark und die starren Strukturen brechen nur langsam auf. In dieser Zeit des Wandels schickt sich eine uralte Bedrohung an, die Menschen in den Abgrund zu reißen. Denn in den Schatten der Welt

hat etwas erlebt: die Werwölfe Christoph Hardebusch legt einen einzigartigen Roman vor, der den Mythos Werwölfe auf ganz neue Weise erzählt Die Werwölfe ist nach Die Vampire die kongeniale Weiterführung der Bestseller Die Elfen, Die Zwerge und Die Trolle Pressestimmen "Christoph Hardebusch schreibt Fantasy-Spektakel!" (Bild am Sonntag) Kurzbeschreibung Das Mystery-Ereignis des Jahres! Europa Anfang des 19. Jahrhunderts: Während sich die Alte Welt von zahllosen Kriegen erholt, kündigen sich tiefgreifende Veränderungen an die Menschheit steht an der Grenze zur Moderne. Aber noch sind die Traditionen stark und die starren Strukturen brechen nur langsam auf. In dieser Zeit des Wandels schickt sich eine uralte Bedrohung an, die Menschen in den Abgrund zu reißen. Denn in den Schatten der Welt hat etwas erlebt: die Werwölfe Christoph Hardebusch legt einen einzigartigen Roman vor, der den Mythos Werwölfe auf ganz neue Weise erzählt Die Werwölfe ist nach Die Vampire die kongeniale Weiterführung der Bestseller Die Elfen, Die Zwerge und Die Trolle